

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Pfortzelle oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N. 41

Donnerstag, den 6. April abends

28 Jahrgang 1916.

Notales.

* Die von der Stadt gekauften Einlegschweine
sind am letzten Sonntag hier eingetroffen. Es sind
53 Stück, die je 100 Pfund 190.— Mark kosten,
im Ganzen 7600.— Mark. In den gemieteten
Stallungen des Maurermeisters Borsch werden die-
selben von einem städtischen Arbeiter verpflegt.
Das Futter ist durch Vertrag mit dem Fourage-
händler Albert Straus sichergestellt und Mast-
futter liefert die Reichs-Verteilungsstelle. Wer von
den hiesigen Einwohnern noch Schweine einlegen
will, muß sich bei dem Bürgermeisteramt melden.
Die Meldefrist ist bis zum Freitag nachmittag
5 Uhr verlängert worden. — Die Zahl der be-
stellten Sahnen-Ziegen hat sich auf 16 erhöht. Sie
werden durch den Frankfurter Landwirtschaftlichen
Verein bezogen und an die Respektanten abgegeben.
Die Stadt hilft denen, die es bedürftig sind, durch
Zahlungserleichterung. — Unser, um die Ver-
pflanzung der Einwohnerschaft ständig bemühter
Bürgermeister, hat für die nächste Zeit wieder den
Bezug verschiedener Lebensmittel in die Wege ge-
leitet, die in einigen Tagen zur Abgabe kommen.

* Am 4. 4. 1916 ist eine Bekanntmachung in
Kraft getreten, die eine Regelung der Arbeit in
den Web-, Wirk- und Strickstoffen verarbeitenden
Gewerbebetrieben vornimmt. Die Vorschriften dieser
Bekanntmachung betreffen alle gewerblichen Be-
triebe, in denen die Anfertigung oder Bearbeitung
von Männer- oder Knabenbekleidung, Frauen- oder
Kinderbekleidung, oder von weißer und bunter
Wäsche, oder von Gebrauchsgegenständen, die ganz
oder überwiegend aus Web-, Wirk-, Strickstoffen,
Wollen oder Filzen hergestellt sind, im großen Be-
trieben wird. Die gleichen Vorschriften finden aber
auch Anwendung, wenn es sich um gewerbliche
Betriebe der bezeichneten Art handelt, in denen
außer dem Inhaber oder Leiter mindestens vier
Arbeiter (Arbeiterinnen) beschäftigt sind. Die Vor-
schriften der Bekanntmachung wollen eine gleich-
mäßige Aufarbeitung der vorhandenen Vorräte an
Web-, Wirk- und Strickwaren sowie einen gleich-
mäßig bleibenden Verdienst der in den bezeichneten
Betrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen
erzielen. Die Regelung der Verteilung der Arbeit
läuft deshalb in ihren verschiedenen Bestimmungen
darauf hinaus, daß in einer Woche nicht mehr zu-
geschnitten und verteilt werden darf, als in der
nachfolgenden Woche verarbeitet werden kann.
Die Regelung der Lohnzahlung ist eine verschiedene,
je nachdem die Arbeitnehmer innerhalb oder außer-
halb des Betriebes des Arbeitgebers beschäftigt.
Auch für die Kündigung von Arbeitnehmern in
den ersten zwei Monaten nach Erlaß dieser Be-
kanntmachung sind bestimmte Anordnungen getroffen.
Die Überwachung der Innehaltung der getroffenen
Anordnungen ist den Gewerbe-Aufsichtsbeamten
übertragen worden. Der Wortlaut der ausführ-
lichen Bekanntmachung, deren wesentliche Teile in
den einzelnen Gewerbebetrieben ausgehängt werden
müssen, ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

— Generaloberst v. Woyrsch beging gestern
sein 50jähriges Militärjubiläum. Der Jubilar
war lange Jahre Kommandeur des schlesischen
Armee-Korps und hat an der Spitze der zumeist aus

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 6. April 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Westlich der Maas verlief der Tag zunächst durch das Vorbereitungs-
Feuer, das wir auf die Gegend von Haucourt legten, sehr lebhaft. Am
Nachmittag war auch die Tätigkeit unserer Infanterie rege. Sie stürmte
das Dorf Haucourt und einen stark ausgebauten französischen Stützpunkt
westlich des Ortes. Abgesehen von sehr erheblichen blutigen Verlusten
büßte der Feind 11 Offiziere, 531 Mann an unverwundeten Gefangenen,
die zwei verschiedenen Divisionen angehörten, ein.

Auf dem rechten Maasufer wurde ein erneuter Angriffsversuch der
Franzosen gegen die von uns im Caillete-Walde und nordwestlich davon
am 2. April genommenen Stellungen schnell erstickt.

Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Es hat sich nichts von besonderer Bedeutung ereignet.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 6. April. (W.T.B. Amtlich.) Marineluftschiffe haben in
der Nacht vom 5. zum 6. April ein großes Eisenwerk bei Whitby mit
Hochöfen und ausgedehnten Anlagen zerstört, nachdem vorher eine Batterie
nördlich von Hull mit Sprengbomben belegt und außer Gefecht gesetzt
war. Ferner wurden die Fabrikanlagen von Leeds und Umgebung, sowie
eine Anzahl Bahnhöfe des Industriegebietes angegriffen, wobei sehr gute
Wirkungen beobachtet wurden. Die Luftschiffe wurden heftig beschossen;
sie sind alle unbeschädigt gelandet. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Schleifern und Brandenburger zusammengesetzten
Truppe, die ihm zu Beginn des Krieges unterstellt
wurde, hervorragenden Anteil an der Verteidigung
der deutschen Südoostgrenze gegen die russischen an-
Kräften weit überlegenen Heere gehabt.

— Der „Vorwärts“ bringt einen Artikel von
Scheidemann, worin es heißt: An eine militärische
Niederwerfung Deutschlands glaubt das Ausland
nicht mehr. Alle Hoffnung wird deshalb auf wirt-
schaftliche Not, Hunger, Zerrissenheit im Volke und
Zwietracht unter den Parteien gesetzt. Jedes Zeichen
zunehmender Uneinigkeit und Spaltung ist eine
neue Hoffnung der Feinde, verlängert den Krieg
und kostet Tausenden unserer eigenen Genossen das
Leben. Wir wollen den Frieden, aber wir wollen
ihn nicht auf den Knien erbitten, wollen ihn auf
dem Wege der Verständigung. Wollen das unsere
Gegner nicht, wollen sie den Krieg weiter führen,
dann müssen wir zu unserem Lande stehen.

Mailand, 5. April. Durch ein gestriges
Dekret des Königs ist den Blättern zufolge die
Demission des bisherigen Kriegsministers Zupelli
angenommen. Generalleutnant Paolo Marone

wurde zu seinem Nachfolger ernannt. Der König
verlieh Zupelli das Großkreuz des Ordens der
italienischen Krone.

Haag, 4. April. Die geheime Sitzung der
Zweiten Kammer hat bis 1/2 Uhr gedauert. Nach
Wiederaufnahme der öffentlichen Sitzung hat die
Regierung folgende Erklärung abgegeben: Die
Regierung legt Wert darauf, im Anschluß an das
in der geheimen Sitzung mitgeteilte öffentlich zu
erklären, daß die Suspendierung der periodischen
Beurlaubungen eine Vorsorgemaßregel ist, die mit
dem unerschütterlichen Beschluß, unsere Neutralität
strikte zu wahren, zusammenhängt. Die Maßregel
ist nicht eine Folge von bestehenden politischen Ver-
wicklungen, sondern hat ihre Ursache in Da'en
(wörtlich: gegeben), die eine Zunahme der Ge-
fahren, denen unser Land ausgesetzt ist, befürchten
lassen. Es würde nicht im Interesse des Landes
sein, über den Inhalt dieser Angaben etwas mit-
zuteilen.

Die „Tägliche Rundschau“ schreibt: Durch die
Erklärung bestätigt sich die Annahme, daß sehr
ernste Ereignisse vor wenigen Tagen vor sich gingen,

daß jedoch die Gefahr vorläufig als überwunden aufgefaßt werden kann.

Laut „Boslicher Zeitung“ bestätigen die Meldungen, die im Laufe des vorgestrigen Tages über das Ergebnis der geheimen Kammerführung im Haag in Berlin eingetroffen sind, den Eindruck, daß die von der holländischen Regierung getroffenen Maßnahmen keineswegs mit einer Aenderung in den Beziehungen zu Deutschland in Verbindung stehen. Diese sind antauernd gut und es besteht die begründete Hoffnung, daß sich darin nichts ändert.

Der „Secolo“ meldet aus Brescia: Am Arno-See verschüttete eine ungeheure Lawine eine Kaserne, wobei 140 Soldaten unter den Trümmern begraben wurden; 40 Tote und ebenso viele Verwundete wurden geborgen.

Ämtliche Bekanntmachung

Am Montag, den 10. April d. J., vormittags kommt im hiesigen Stadtwald, Distrikt Kellergrund 8 und 9, nachstehendes Holz zur Versteigerung:

1900 Eichenwellen

40 Rm Kiefernknüppel.

Zusammenkunft um 9 Uhr am Feldbergweg (Villa von Mumm). Begonnen wird 9¹/₄ Uhr im Kellergrund 9.

Cronberg, den 6. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Zusatzkarten.

Nachstehend bringen wir einen Auszug aus dem Schreiben des Rgl. Landratsamts betr. Zusatzkarten zur allgemeinen Kenntnis:

„Unter Bezugnahme auf mein Rundschreiben vom 9. Juli 1915 RM. 5386 mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß die Zuweisung von Zusatzkarten nur auf besonderen, bei der Gemeindebehörde zu stellenden (durch Verzeichnis nachzuweisenden) Antrag hin nach Prüfung der Bedürftigkeit erfolgen darf, und daß die Zusatzkarten ausnahmslos für die bedürftigen, über 14 Jahre alten körperlich schwer arbeitenden Personen männlichen Geschlechts, bei ausreichendem Vorrat auch weiblichen Geschlechts, mit einem Arbeitseinkommen bis zu 2500 Mark bestimmt sind.

Eine Ueberschreitung der Zahl der bisher von hier überwiesenen Zusatzkarten, also jede Nachforderung von Zusatzkarten bei der Kreisbehörde, ist ausgeschlossen.“

Der Antrag auf Erteilung von Zusatzkarten bei der Gemeinde ist deshalb beim Nichtvorbringen von sämtlichen oben genannten Voraussetzungen völlig zwecklos.

Cronberg, den 6. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Morgen Freitag, den 7. April wird in der Turnhalle Futterhafer, von 8 Uhr an, ausgeben. Sade sind mitzubringen. Je Pferd wird 1 Zentner verabfolgt.

Cronberg, den 6. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Wir haben Gelegenheit, 8—10 Wochen alte Ferkel zu beziehen.

Diejenigen, welche noch Ferkel anzuschaffen beabsichtigen, werden ersucht, Bestellungen bis spätestens Freitag, den 7. d. M., auf Zimmer 9 des Bürgermeistersamtes anzugeben.

Cronberg, den 6. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bei der künftigen An- und Abmeldung nach hier zuziehender oder von hier verziehender Wehrpflichtiger machen wir darauf aufmerksam, daß von diesen jedesmal die Militärpapiere vorzulegen sind.

Cronberg i. L., den 4. April 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Notiz.

Am 4. 4. 16. ist eine Bekanntmachung betr. „Regelung der Arbeit in Web-, Wirk- und Strickstoffe verarbeitenden Gewerbebezügen“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung wird in den Amtsblättern und durch Anschlag bekanntgegeben.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Betr. Diesjährige Erstimpfung.

Einwohner, die mit impfpflichtigen Kindern, das sind die im Jahre 1915 und früher geborenen, soweit

sie noch nicht geimpft sind, oder bei denen die Impfung ohne Erfolg geblieben ist, zugezogen sind, haben diese auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes bis zum 8. April d. J. anzumelden bezw. den Impfschein vorzulegen.

Cronberg, den 30. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Das Mitnehmen und der Gebrauch von Sägen und Hauwerkzeugen beim Legeholsammeln ist verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Entziehung des Scheines bestraft. Rgl. Forstverwaltung.

Die Liste der im Jahre 1916 zum Feuerwehrdienst verpflichteten Personen liegt vom 1. April ab 14 Tage lang auf dem Bürgermeistersamt, Zimmer 5, zur Einsichtnahme offen. Während dieser Zeit können die in die Liste aufgenommenen Personen Einspruch

gegen die beabsichtigte Heranziehung zum Feuerwehrdienst erheben.

Zum Pflichtfeuerwehrdienst im Jahre 1916 werden alle Mannschaften herangezogen, welche in den Jahren 1875—99 einschließlich geboren sind. Personen, welche gegen Zahlung der im § 1 Abs. 6 der Reg.-Pol.-Verordnung vom 30. April 1906 vorgesehene Tage von den Uebungen befreit zu sein wünschen, wollen einen diesbezüglichen Antrag bis zum 15. April bei uns einreichen.

Es haben auch alle diejenigen vorbezeichneten Personen, die keine besondere Aufforderung zu den Uebungen erhalten, pünktlich zu erscheinen. Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund den Uebungen fernbleibt, hat seine Bestrafung zu gewärtigen.

Die Uebungen der Pflichtfeuerwehr werden im „Cronberger Anzeiger“ bekannt gemacht.

Cronberg, den 30. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Ämtlicher Tagesbericht vom 5. April

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Kämpfe in den Argonnen und im Maasgebiet dauern mit unveränderter Heftigkeit fort.

Links der Maas hinderten wir die Franzosen an der Wiederbesetzung der Mühle nordöstlich von Haucourt.

In der Gegend der Feste Douaumont sind auch gestern vor unseren Linien südwestlich der Feste und unserer Stellungen im Nordteile des Cailletewaldes wiederholte Gegenangriffe des Feindes blutig zusammengebrochen.

An der lothringischen und elsässischen Front führten unsere Truppen mehrere glückliche Patrouillen-Unternehmungen durch.

Ergebnis des Luftkampfes an der Westfront im März:

Deutsche Verluste:

Im Luftkampf	7 Flugzeuge
Durch Abschluß von der Erde	3 „
Vermißt	4 „

Im Ganzen 14

Französische und englische Verluste:

Im Luftkampf	38 Flugzeuge
Durch Abschluß von der Erde	4 „
Durch unfreiwillige Landung innerhalb unserer Linien	2 „

Im Ganzen 44 Flugzeuge.

25 dieser feindlichen Flugzeuge sind in unsere Hand gefallen. Der Absturz der übrigen 19 ist einwandfrei beobachtet.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Keine besonderen Ereignisse. — Im Frontabschnitt zwischen Narecz und Wicsniew-See verstärkte die russische Artillerie ihr Feuer.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Für Gräberschmuck

Maslechten
Stiefmütterchen
Vergißmelnicht
Goldlack · Nelken
abzugeben

Anton Schüssler
Krankenhausstraße 7.

Wer verkauft sein Haus

ev. mit Geschäft oder sonstigem
günst. Anwesen hier lod. Umg.
Angebote unter „B. 1447“ an
Haafenstein u. Vogler H. & C.
Wiesbaden, z. Weiterbeförderung.

Kanarienvogel entflohen.

Wiederbringer erhält Belohnung
in der Geschäftsstelle.

Schöne kleine

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten bei
Friedr. Haas, „z. Weinberg“.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere gute Gattin, treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwester

Frau

Elisabeth Weidmann

geb. Diegler

heute Mittag 3 Uhr im Alter von 64 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ludwig Weidmann Frau Balth. Weidmann Ww.
Karl Max, z. B. im Felde und Rind in Eschborn
u. Frau geb. Weidmann Heinrich Herd, z. B. i. Felde
Helm. Heinrich, z. B. i. Felde u. Frau geb. Weidmann
u. Frau geb. Weidmann

Cronberg, den 4. April 1916.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 7. April, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Al. Hintergasse 3.